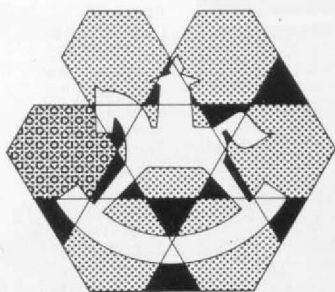


DIE FÜHRENDE DEUTSCHE
MODELLBAHNZEITSCHRIFT

Extrastarke Sondernummer
100 Seiten – Sonderpreis 5,- DM
Auflage über 40 000

Miniaturbahnen





Die Modellbahn- Neuheiten

der XXX. Internationalen Spielwaren-Fachmesse Nürnberg

Das Titelbild zeigt das neue Rathaus, mit dem die Firma Vollmer den H0-Bahnern ein weiteres repräsentatives Großstadt-Gebäude beschert.
Heft 4/79 ist ca. 23. 4. in Ihrem Fachgeschäft!

LINKA Bautechnik
Vertrieb: ASSA GmbH & Co. KG
5060 Bergisch Gladbach

H0: Dieses aus England stammende Baukasten-System ermöglicht den individuellen Gebäudebau mittels bestimmter, vorgegebener Mauer-Elemente,

die in Kunststoff-Formen aus einem speziellen Modellgips gegossen werden. Die große Anzahl der vorgegebenen Formen und deren vielfältige Kombinationsmöglichkeiten eröffnet dem jeweiligen „Architekten“ einen großen Gestaltungsspielraum. Uns scheint diese neuartige Technik auch und vor allem für die Herstellung von nicht alltäglichen und auf die speziellen Gegebenheiten jeder Anlage zugeschnittenen Tunnelportalen, Stützmauern, Brücken usw. von Interesse; ein entsprechender Artikel ist in Vorbereitung.

H0 Abb. 170. Ein Rohbau-Modell (von beachtlichen Ausmaßen, wie die Figuren demonstrieren), entstanden aus Linka-Bausatzteilen und diversem Baustelmateriale (für die Gerüste usw.).



H0 Abb. 171. Auch dieses Einfamilienhaus wurde aus Linka-Teilen (und handelsüblichem „Kleinkram“ wie Dachrinnen, Antennen usw.) gebaut. Nett arrangiert: die Hochzeitsfeier! (Fotos 170/171: Willy Wes-soly, Wallerfangen).



Abb. 172.
LGB-Mitinhaber Eberhard Richter (links), Verkaufsleiter Klaus Baumann und Technischer Direktor Robert Münzing (Mitte) präsentieren WeWaW das erneut verbesserte RhB-„Krokodil“.

E. P. Lehmann
Patentwerk

L · G · B

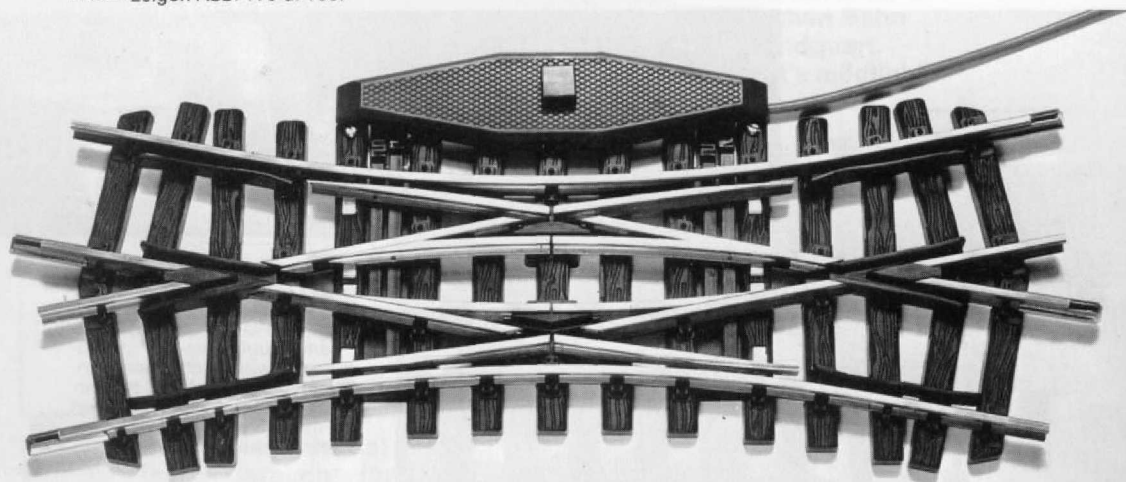
Lehmann-Groß-Bahn
8500 Nürnberg

Ilm: Eigentliche Triebfahrzeug-Neuheiten gab es auf der diesjährigen Messe nicht zu sehen, da für Lehmann Fertigstellung und Auslieferung der im letzten Jahr angekündigten BR 251 vorrangig sind. Jedoch werden einige ältere Modelle optisch in Zukunft einen noch besseren Eindruck machen (leuchtende Lackierung und Zierleisten z. B. bei der C 1-Dampflok) und mit Zusatzteilen versehen (z. B. das RhB-Krokodil mit einer einsteckbaren roten Schlußlichtblende). Eine Halbneuheit ist die Schlepptenderlok BR 99 in Schwarz (bisher nur in Grün), für

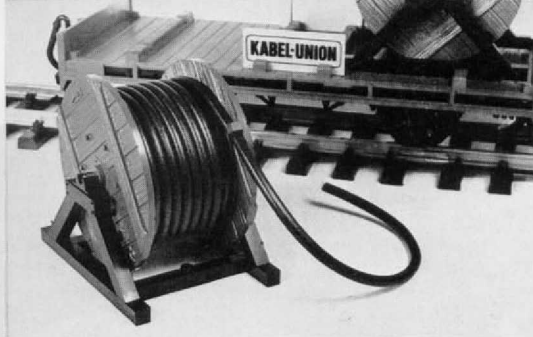
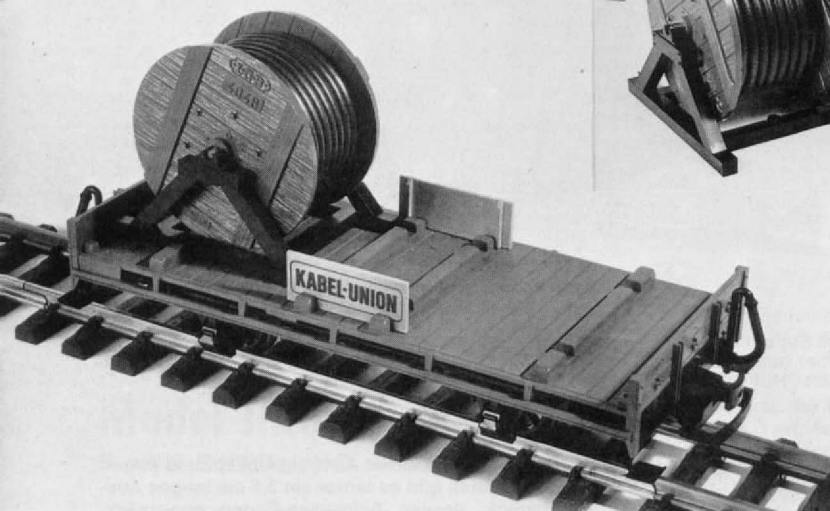
die zwar kein direktes Vorbild existiert; jedoch verkehrten z. B. auf der Oderbruchbahn durchaus ähnliche Lokomotiven.

An neuen Wagenmodellen gibt es einen Klappdeckelwagen (Bild) für feuchtigkeitsempfindliche Güter (die Deckel können geöffnet werden) in leuchtend oranger Farbgebung nach einem OEG-Vorbild (LüP 30 cm) und einen ebenso langen Flachwagen (Bild) mit zwei abnehmbaren Kabeltrommeln (deren Kabel abrollbar sind). Die Halteraster für die Rollen-Traggestelle dienen zugleich zur Aufnahme einer weiteren

Ilm Abb. 173. Gesamtansicht der neuen „wetterfesten“ Doppelkreuzweiche von LGB; zwei Detailsansichten zeigen Abb. 179 u. 180.



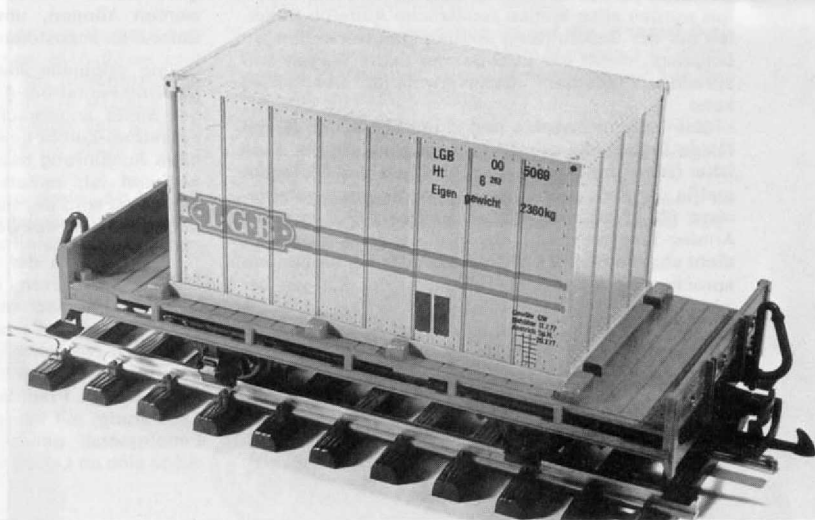
0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30



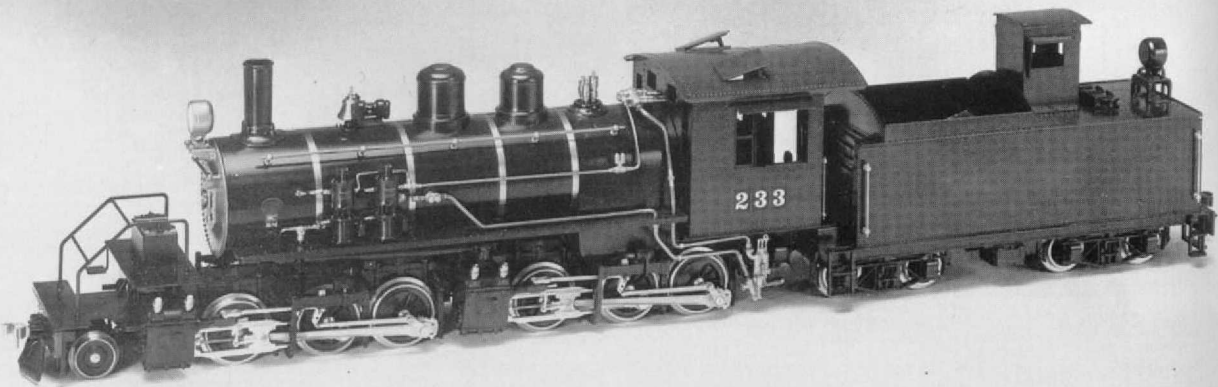
Ilm Abb. 174–176.
Den 38 cm langen
Flachwagen gibt es mit
abnehmbaren (und ab-
rollbaren) Kabelrollen
und mit Container-Lade-
gut (unten).

Neuheit, nämlich eines
Containermodells nach
einem 40-Fuß-Vorbild, das
laut LGB bei der RhB im
Einsatz ist. Das für LGB-
Größenverhältnisse kon-
struierte Modell (Bild) stellt
sicher eine Bereicherung
für den funktionellen Be-
trieb der LGB-Bahn dar!

Der Kesselwagen vom
letzten Jahr wird nun auch
in den Shell- und Esso-Far-
ben geliefert. Im übrigen
sind von nun an sämtliche
Wagenmodelle lackiert
(während es sich bisher
„nur“ um farbigen Kunst-
stoff handelte) und bekom-
men dadurch ein brillante-



Ilm Abb. 177.
Das neue
Modell des Klapp-
deckel-Arbeitswa-
gens ist – wie ab
sofort auch ande-
re LGB-Waggons – mit einer feinge-
rippten Luft-
schlauch-Imita-
tion versehen.



Ilm Abb. 178. Das diesjährige Supermodell aus der speziellen Kleinstserie (s. MIBA 3a/77) zum Preis eines kleinen Pkw entspricht einer amerikanischen Schmalspur-Malletlok; die enge Zugbegleiter-Kabine auf dem Tender wurde beim Vorbild als „Hundehütte“ bezeichnet!

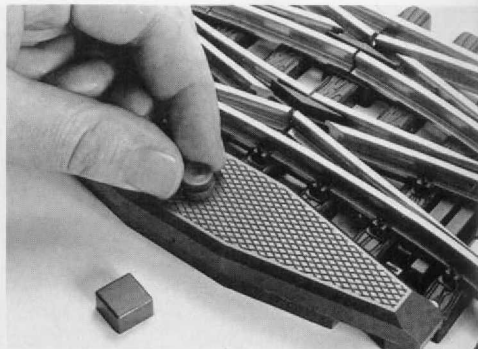
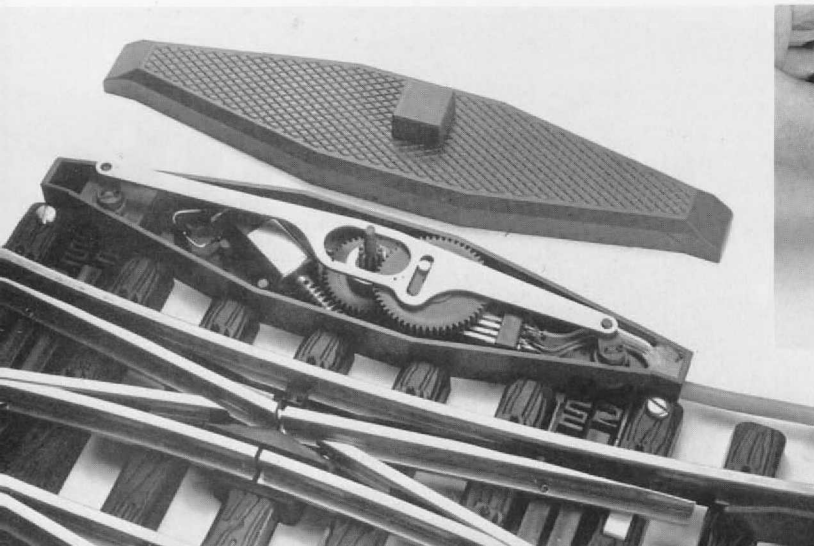
res Aussehen. Gemäß ihren Vorbildern erhalten die entsprechenden Wagen auch einen Kupplungs-schlauch für die Luftleitung (Bild); ebenfalls ab sofort werden allen Wagen zusätzliche Aufreibe-Etiketten mit der Beschriftung anderer Bahnverwaltungen beigelegt, damit der LGB-Bahner seine Wagen entsprechend „seiner“ Bahnverwaltung beschriften kann.

Eine langgewünschte und eigentlich schon längst fällige Ergänzung des Gleismaterials stellt die neue DKw (Bild) dar, deren Abmessungen der Gleisgeometrie der sog. „schlanken“ LGB-Weichen entsprechen (22,5° Abzweigwinkel, Radius 117,5 cm). Als Antrieb fungiert ein für den Freilandbetrieb wasserdicht abgekapselter Elektromotor, der ein vorbildent-sprechendes langsames Umstellen der Zungen bewirkt (siehe den diesbezüglichen Artikel in MIBA 1/78); nach Abnahme einer kleinen Kappe ist auch ein Umstellen von Hand möglich (Bild). Durch den Anschluß eines der vier Kabel am Stellpult ist eine echte Rückmeldung der Zungenstellung möglich. Zur sicheren Fahrstrom-Übertragung sind die Schienenprofile im Herzstückbereich schräg in die Kunststoffteile eingezogen (Bild). Für den Bau von Wei-

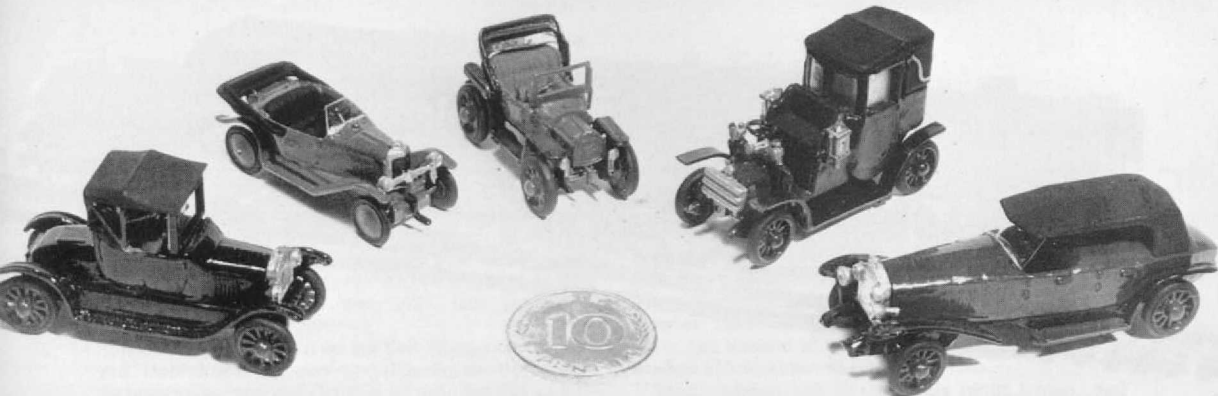
chenstraßen mit kleinen Abzweigwinkeln und engen Gleisabständen gibt es ferner ein 3,5 cm langes Ausgleichstück, dessen Schwellen-Enden abgewinkelt werden können, um nicht an danebenliegenden Schwellen anzustoßen.

Eine originelle Idee ist die als Indusi-Attrappe getarnte Fahrstrom-Anschlußklemme, die an beliebiger Stelle angebracht werden kann, eine sichere Fahrstrom-Zufuhr gewährleistet und infolge ihrer stabilen Ausführung besonders für den Freilandbetrieb geeignet ist; mittels einer Schraube und einem Blechstege wird der aus dem Kabel kommende Fahrstrom direkt an das Schienenprofil geleitet.

Im Programm der handgefertigten Kleinstserien-Super-Lokomotiven kam heuer die Nachbildung einer amerikanischen Schmalspur-Mallet (Achsfolge 1'C + C) hinzu. Es bedarf nicht viel, sich in dieses Modell zu „verschauen“ – es zu kaufen, bedarf indes einer prall gefüllten Brieftasche. Wer sich für dieses zweimotorige Prachtstück in grün/braun/schwarzer Lackierung, mit kupfernen Leitungen und einer aus Letternmetall gearbeiteten Steuerung interessiert, möge sich an Lehmann wenden.



Ilm Abb. 179 u. 180. Der motorische Antrieb der DKw, die sich auch von Hand betätigen läßt.



H0 Abb. 181. Die Oldtime-Autos aus der Serie „Alt-Berlin“, zu der auch der Doppeldecker-Autobus (unten) gehört.

Model International

Duve & Schultz oHG · 6083 Walldorf

Dies ist eine Firma, die sich auf den Vertrieb von Automodellen in allen möglichen Maßstäben und Ausführungen spezialisiert hat. Im umfangreichen Angebot entdeckten wir auch mehrere Modelle, die Modellbahnern bei der Ausgestaltung von Straßen und Plätzen dienlich sein können, vor allem im Hinblick auf frühere Epochen.

H0: Hier ist besonders die sog. Serie „Alt-Berlin“ zu erwähnen, in der ganz entzückende Oldtime-Autos (früher von Anguplas erhältlich) angeboten

werden, so z. B. der Ford T, der Opel „Laubfrosch“, ein Berliner Taxi oder ein Doppeldecker-Bus von 1925 (Bild). Wer Modelle der 50er Jahre sucht, wird zahlreiche „epochengerechte“ Modelle, wie z. B. den Opel Kapitän 1954, den Ford-Laster oder den DKW-Pritschenlieferwagen, finden.

O: Bei dieser Baugröße ist auf die Zinnuguß-Bausätze der sog. Walldorf-Serie im Maßstab 1:43 hinzuweisen, die manch' interessanten Oldtimer aus den 30er Jahren enthält (Bild).

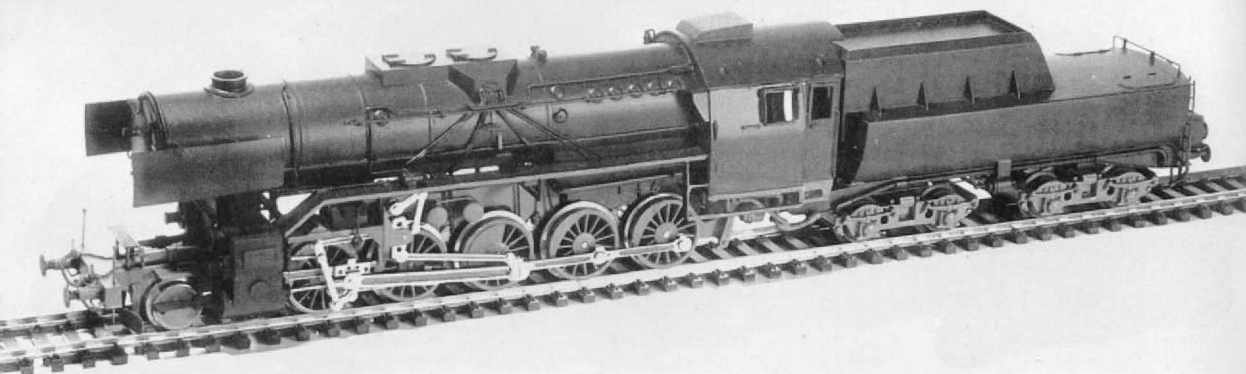
Ilm: Für LGB-Anhänger seien die „Auto-Replikas“ von Model International im Maßstab 1:24 erwähnt (Bild).

N: Eine kleine Randnotiz für die N-Bahner: Im Model International-Vertrieb finden sich auch Flugzeugmodelle im Maßstab 1:150.



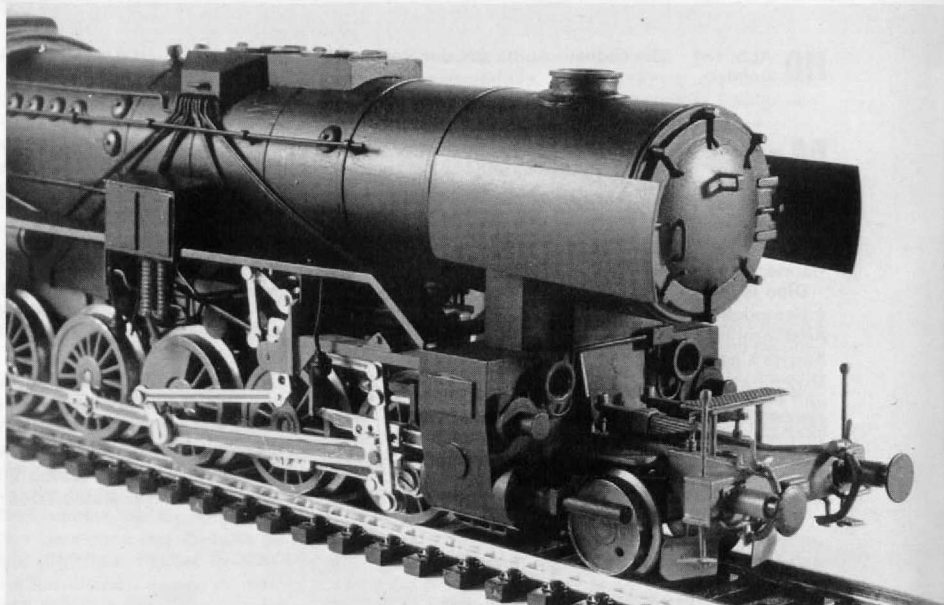
H0/Ilm/O

Abb. 182-184.
Berliner Autobus
(1 : 87), US-Sport-
wagen von 1933
(1 : 24) und Daim-
ler 1911 (1 : 43).



H0 Abb. 185 u. 186. Das 26,4 cm lange Messmuster des von Liliput angekündigten Modells der schweren Kriegslokomotive BR 42 wies schon zahlreiche Details wie etwa die Bohrung im Scheiben-Vorlauf auf (rechts).

(unten)



H0 Abb. 187. 29,3 cm lang ist das nunmehr fertige Modell des 16achsigen Schwerst-Transports.

Liliput

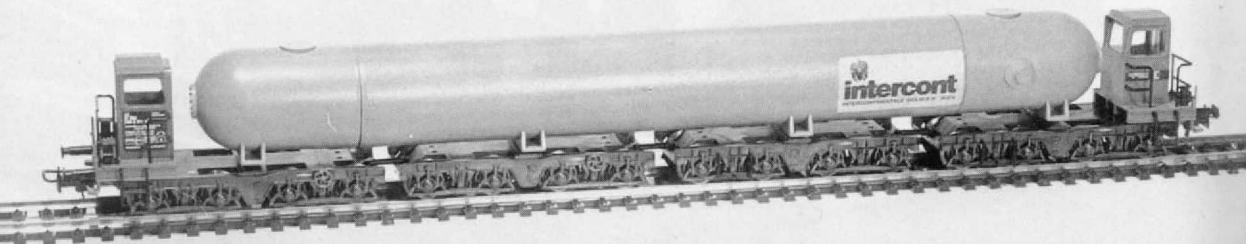
Modellbahnfabrik
GmbH

Walter Bücherl · Wien

H0: Bevor wir auf die diesjährige Triebfahrzeug-Neuheit eingehen, noch einige Informationen über die zur Messe '78 angekündigte S 3/6: Die Serienproduktion befindet sich in der Endphase und man will noch in diesem Frühjahr mit der Auslieferung beginnen. Am Liliput-Messestand waren bereits einige Serienmodelle aus der Form zu begutachten (Bild). Wir wollen einer ausführlichen Besprechung hier nicht vorgreifen, zwei konstruktionstechnische Kabi-

nettstückchen von Liliput-Konstrukteur Jo Karasek seien hier jedoch schon verraten: die (beim Vorbild) von den Innenzylindern angetriebene Achse wird im Modell als doppelte Kropfachse inkl. Pleuelstangen ausgeführt sein (Bild); und erstmals bei einem H0-Großserienmodell wird die Steuerung vorbildentsprechend auf die drei Positionen „Vorwärts/Neutral/Rückwärts“ einzustellen sein! Weitere Einzelheiten bei Auslieferung des Serienmodells, auf das unsere heutigen Abbildungen einen Vorgeschmack vermitteln mögen.

Quasi als Gegenstück zur eleganten „Majestät S 3/6“ kommt bei Liliput ein Modell der „42“ – jener tausendfach gebauten und z. T. bis in diese Tage



hinein in ganz Europa verbreiteten „Kriegslokomotive“, die sich ihre eigentlichen Meriten erst als Universal-Friedenslokomotive erwarb. Liliput bringt das – längst fällige – Großserienmodell dieser Maschine (Bild) in der Superausführung seiner Lokmodelle der „neuen Generation“ (05, 45, 214 und S 3/6) mit Antrieb im kurzgekuppelten Wannentender, der auch für ein in der Folge angekündigtes Modell der leichten Kriegslok BR 52 vorgesehen ist. Das zur Messe gezeigte Vorausmodell der „42“ läßt jedenfalls einiges erwarten.

Nicht viel Neues gibt es bei den Waggonen, da man mit Hochdruck an den angekündigten Vorkriegs-Schnellzugwagen der Gruppe 28 arbeitet, die defini-

tiv noch in diesem Jahr ausgeliefert werden sollen. Schon jetzt konnten wir erfahren, daß die Modelle gegenüber den in Heft 9/78 beschriebenen SBB-Wagen ein weiter verbessertes Kurzkupplungs-System aufweisen werden.

Fertig und lieferbar sind jetzt die beiden „Tatzelwurm“-Schwertransportwagen (Bild), die wir letztes Jahr nur als retuschiertes Foto vorstellen konnten; gleichfalls sofort erhältlich ist die DB-Version des offenen Vierachsers vom Typ „Eaos“ – ein besonderer Service Liliputs für die deutschen Modellbahner, denn das Vorbild wird seit einiger Zeit von der DB in großen Stückzahlen beschafft.

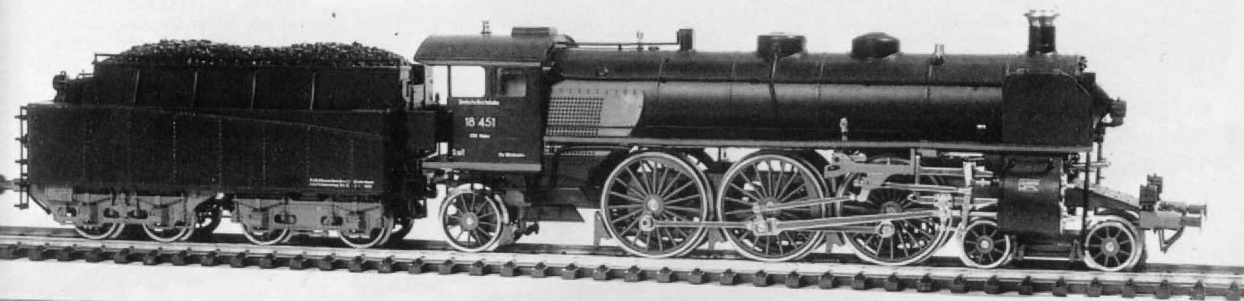
Abschließend soll der Hinweis nicht fehlen, daß das 214-Modell jetzt in insgesamt vier Versionen erhältlich ist (darunter auch im grauen, sog. „Foto-Anstrich“) und daß die 214- wie die 45-Modelle in limitierter Auflage auch für das Dreischienen-Wechselstrom-System produziert werden.



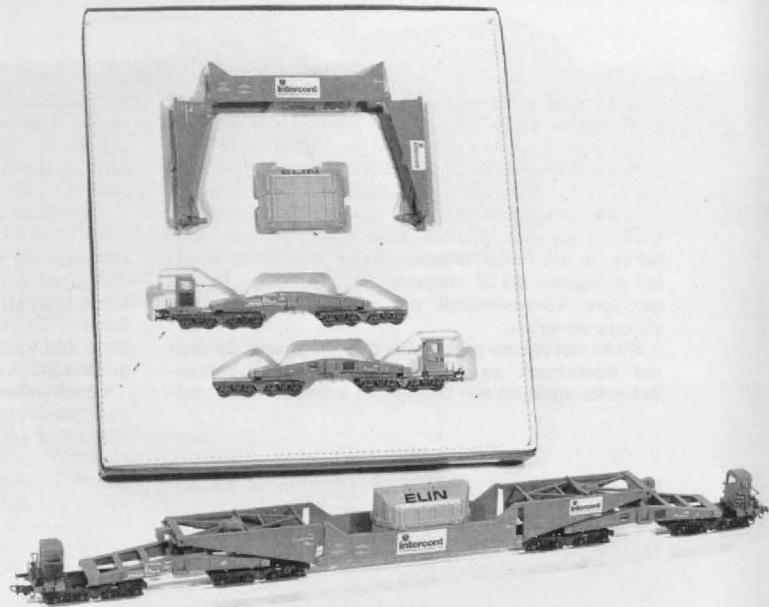
HO

Abb. 188–190.

Gesamtansicht und zwei Detailaufnahmen (links die doppelte Kropfchase) des schon aus Serienteilen bestehenden, aber noch nicht ganz kompletten S 3/6-Modells.



H0 Abb. 191. Das zweite „Tatzelwurm“-Modell, ein gleichfalls 16achsiger Schwerst-Transportwagen, basiert – im Großen wie im Kleinen – auf den gleichen Vierachs-Fahrgestellen wie das Fahrzeug der Abb. 187. Wie das 50,9 cm lange Modell geliefert wird, geht aus der nebenstehenden Abbildung hervor. Es ist mit wenigen Handgriffen zusammengesetzt.

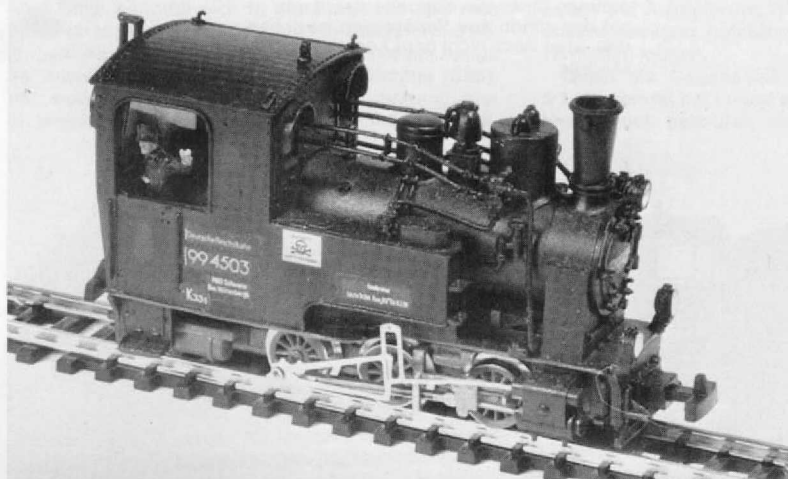


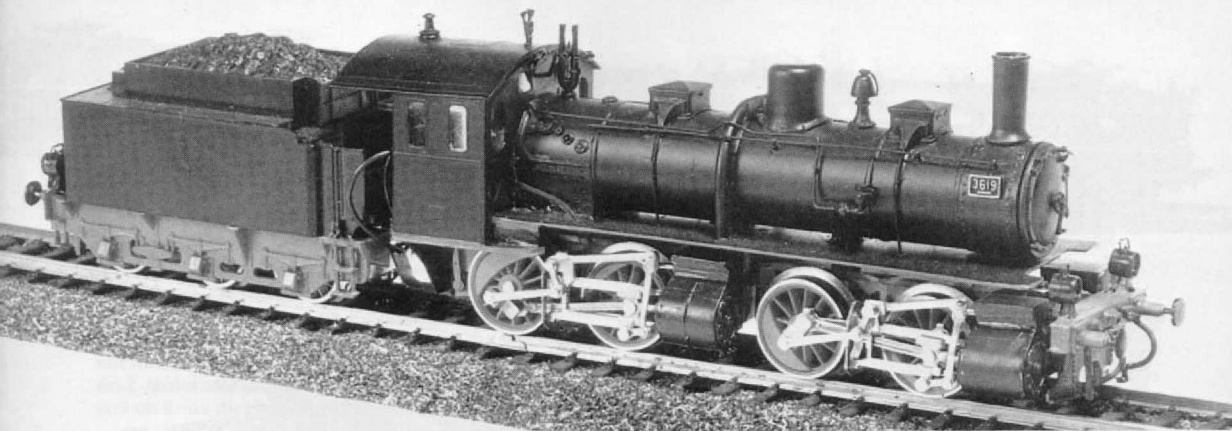
H0 Abb. 192. Teilansicht eines Tragschnabels und eines Fahrgestells.



[M + F]

H0e Abb. 193. Ein faszinierendes Schmalspur-Modell: man beachte u.a. die reichhaltige (und lt. M + F genau authentische) Beschriftung dieses Modells.





H0 Abb. 194. Auch M + F hat jetzt „seine“ Schlepptender-Mallet – genaugenommen „unsere“ Mallet-G9 nach der Bauzeichnung in MIBA 4/78! Die Beschriftung ist in Vorbereitung.

M+F

**Merker + Fischer
GmbH
8080 Fürstenfeldbruck**

Ein Wort zuvor: Der plötzliche Tod des M + F-Modellbauers Heinz Kaiser – über dessen Super-Modelle die MIBA mehrfach berichtete – ließ M + F eine Produktionseinstellung des Kleinserienprogramms in Erwägung ziehen, wie im M + F-Journal zu lesen war. Dies hängt mit der bei M + F praktizierten Fertigungsweise zusammen (Abnahme der Formen von einem Urmodell). Wenn das diesjährige Neuheitenprogramm dennoch überraschend groß erscheint, so ist der Grund hierfür zum Teil im umfangreichen „Nachlaß“ von Heinz Kaiser zu sehen, der sich damit ein unvergängliches Denkmal gesetzt hat.

H0: Der vor zwei Jahren erstmals als Handmuster vorgestellte ET 85 ist nun fertig und wird in Bälde von M + F als Fertigmodell (bestehend aus Triebwagen, Roco-Umbau-Zwischenwagen und Steuerwagen, siehe Bild) sowie als Bausatz geliefert, wobei der Käufer in diesem Fall den Roco-Wagen entsprechend selbst umbauen und beschriften muß; die Beschriftung ist im Bausatz enthalten. Der Triebwagen (Bild) ist ausgezeichnet geraten, sehr reichhaltig detailliert, und wird von einem Roco-E 69-Antrieb auf einem Drehgestell angetrieben; dem Bausatz ist dieser Antrieb fix und fahrfertig vormontiert beigelegt.

Im Hinblick auf unsere Bauzeichnung in Heft 4/78 interessant erscheint das Modell der preußischen Mallet-G 9 (Bild), womit den Modellbahnern – besser gesagt: einem gewissen Modellbahnerkreis – neben

I Abb. 195 u. 196. Das erste Modell der von M+F für Spur I geplanten „Hecht“-Serie wird der Wagen 1./2. Klasse (unten) sein; die Drehgestelle gibt es gefedert (ganz rechts) und ungefedert.

